

Fall Marie mit Nachwirkung

Waadtland soll Justizrat einsetzen

Jü. Im Nachgang zum Fall Marie im Waadtland hat der frühere Tessiner Staatsanwalt Dick Marty am Mittwoch einen Bericht veröffentlicht, in dem er eine bessere Aufsicht der kantonalen Justizbehörden fordert. Konkret empfiehlt Marty die Schaffung eines Justizrats als zusätzliches Aufsichtsorgan, um das Prinzip der Gewaltentrennung zu stärken. Subsidiär könnte die bestehende Aufsichtsbehörde, die zurzeit aus drei Kantonsrichtern besteht, ausgeweitet werden. Der Waadtländer Staatsrat hat eine Vernehmlassung eröffnet.

Der Bericht war von der Regierung Ende 2014 in Auftrag gegeben worden. Politik und Justiz hatten sich nach dem Tötungsdelikt im waadtländischen Paycrué an der jungen Frau gegenseitig den schwarzen Peter zugeschoben. Eine Richterin hatte dem vorbestraften Mörder und Vergewaltiger zugebilligt, im Hausarrest zu verbleiben, währenddessen er dann Marie tötete. Ein Verfahren gegen die Richterin, das die Aufsichtskommission verlangte, überschritt aber die Kompetenzen der Behörde, so ein Gutachten.